

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Ansgaritorstraße 2 • 28195 Bremen

An die Haushalte in Teilen folgender Straßenzüge
Neuenlander Ring / Flughafendamm /
Airbus-Allee / Cornelius-Edzard-Str.
Claudius-Dornier-Str. / Amelie-Beese-Str. /
Georg-Wulf-Str. / Paul-Feller-Straße / Neuenlander Straße

Auskunft erteilt
Herr Wessel

Dienstgebäude:
Wegesende 23
Zimmer E 152

T (04 21) 361 5352

F (04 21) 496 5352

eMail:

ulrich.wessel@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
24-14

Bremen, 26. März 2013

Information zur Grundwasserbeschaffenheit im Bereich der Airport-Stadt Ost

- mein Az.: 624-40-03/1 (730)

Empfehlung: **Bitte nutzen Sie kein Grundwasser aus Gartenbrunnen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2012 habe ich Grundwasseruntersuchungen im Bereich der Airport-Stadt Ost durchführen lassen. Diese Untersuchungen haben ergeben, dass das Grundwasser großflächig durch LHKW (leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe) verunreinigt ist.

In dem beiliegenden Lageplan ist das betroffene Gebiet gekennzeichnet.

Ich empfehle gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in den auf dem Lageplan markierten Bereichen bis auf Weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen.

Dies ist eine vorsorgliche Empfehlung. Wenn Sie sie beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die Nutzung von Grundwasser mit LHKW Belastungen zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann. Wissenschaftlich belegte Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung der Gartenbrunnennutzung

gibt es bislang leider nicht.

Mögliche gesundheitliche Auswirkungen:

LHKW können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern), den Magen-Darm-Trakt oder durch Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen oder Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Leber und Nieren schädigen, andere Krebs erzeugen.

Woher kommen die Schäden?

LHKW wurden und werden auch heute noch vorwiegend als Reinigungs- und Entfettungsmittel in der Metallverarbeitung und der chemischen Textilreinigung eingesetzt. Bekannte Quellen der Grundwasserverunreinigung durch LHKW befinden sich südöstlich der Cornelius-Edzard-Straße auf dem Grundstück einer Flugzeugfabrik. Aufgrund des Schadstoffbildes ist davon auszugehen, dass es sich bei den Verunreinigungen um sehr alte Schäden handelt. Eine Quelle im nordöstlichen Grundstücksbereich wird bereits seit 2005 saniert.

Wenn die Schadstoffe über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so mit dem natürlichen Grundwasserstrom ausbreiten.

Weiteres Vorgehen:

Nach heutigem Kenntnisstand ist die Ausdehnung der Grundwasserverunreinigung weitestgehend eingegrenzt.

In einem nächsten Schritt sollen weitere eingrenzende Untersuchungen durchgeführt und Grundwassermessstellen errichtet werden, um die Schadstofffahne weiter beobachten zu können (Grundwassermonitoring). In einem weiteren Schritt wird die Sanierung der Quelle im nordöstlichen Bereich umgestellt auf das In-situ-Sanierungsverfahren, mit dem die Schadstoffe direkt im Untergrund behandelt und reduziert werden sollen.

Die Verantwortlichen für die bekannten Quellen wurden und werden aufgefordert, notwendige Untersuchungen und Sanierungen durchzuführen.

Falls sich aufgrund dieser Untersuchungen für Sie veränderte Empfehlungen ergeben sollten, werde ich Sie darüber informieren.

Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse ist leider davon auszugehen, dass eine schnelle

Abhilfe nicht möglich ist.

Haben Sie noch Fragen?

Für gesundheitliche Fragestellungen können Sie sich an Frau Luther vom Gesundheitsamt (Tel.: 361-7510) wenden. Für Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, rufen Sie mich gerne unter der Tel.-Nr.: 361-5352 an.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Wessel

Anlage: Lageplan mit Kennzeichnung

